

120 Jahre Feldmuehle in Uetersen

Ein Unternehmen zwischen Transformation und Tradition



Wärmerückgewinnungsturm 1 & 2

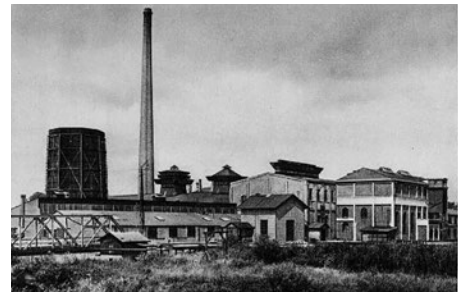
Seit 120 Jahren wird am Standort Uetersen Papier produziert. Die Feldmuehle GmbH in Uetersen ist aktuell einer der weltweit führenden Hersteller für nassfeste Etikettenpapiere. Das Unternehmen ist fokussiert auf eine innovative Produktentwicklung sowie die schrittweise Senkung des CO₂-Footprint mit dem Ziel einer CO₂ neutralen Produktion.

Es wurde in den vergangenen Jahrzehnten nie langweilig. Der 1904 gegründete Standort war 1928 Gründungsmitglied der Feldmühle AG, wurde dann Mitglied der Stora und später der Stora Enso Gruppe, bis im Jahr 2015 die Wiederausgliederung stattfand. Seitdem ist der Standort als alleinstehende Papierfabrik unter dem Namen Feldmuehle etabliert und wird ständig weiterentwickelt.

2026 wird ein weiteres Jubiläum würdig gefeiert: 60 Jahre Etikettenpapierproduktion in Uetersen. Nach einem Produkt-Karussell mit dem Konzernwerk in Hillegossen startete 1966 die Produktion der Etikettenpapiere auf der PM1. Maßgeblich an der Etablierung dieses Spezialpapiers beteiligt, war Egon Schildmann,



Feldmuehle Uetersen 2024



Zwei historische Ansichten der Feldmühle Zellstoffwerke AG



der diesen Bereich 1981 übernahm. Heute 95-jährig, erinnert er sich immer gerne an die Zeit zurück, trotz aller Schwierigkeiten, mit denen er zu kämpfen hatte. Die Markennamen LabelSet und UniSet sind auch heute noch weltweit bekannt.

Roadmap für Transformation

Getreu der Gedankenlinie: „vermeiden, reduzieren, kompensieren“ wird seit Jahren die EU-Direktive als klares Ziel verfolgt: Bis 2045 CO₂-neutral zu produzieren. Feldmuehle denkt dabei langfristig. Um einen starken Partner an ihrer Seite zu haben, wurde die LIMÓN GmbH ausgewählt, ein qualifiziertes Transformationskonzept zu erarbeiten und gemeinsam Zwischenziele zu definieren und niederzuschreiben.

Helena Bartels, Projektleiterin bei LIMÓN, zeigt sich begeistert von der Zusammenarbeit mit Feldmuehle. Man merke direkt, wie Geschäftsführung und Mitarbeitende die Transformation zum klimaneutralen Unternehmen vorantreiben. Verschiedene Szenarien seien intensiv diskutiert worden, um auch die innovativsten und bisher kaum verbreiteten Lösungen zu realisieren.

Projekt zur Steigerung der Energieeffizienz

Getreu dem Motto: Im Norden sitzen „Macher“ und nicht „Schnacker“ hat Feldmuehle parallel zur Roadmap mit der Bearbeitung verschiedener Themenbereiche begonnen. Bevor man jedoch Investitionen in alternative Energien tätigt, gilt es zuerst einmal das Thema „Vermeiden“ anzugehen und den Energieverbrauch wesentlich zu senken. In den letzten 4 bis 5 Jahren wurden bereits kleinere Maßnahmen umgesetzt. Mit dem energetischen Umbau der PM1 war diesmal ein großer Investitionsschritt vorgesehen.

Gemäß dem Motto „Wenn zwei sich finden, dann wird was Gutes daraus“ haben sich die Wege von Feldmuehle GmbH und TANN Europe GmbH im Sommer 2022 gekreuzt. Der Funke sprang dabei schon in der ersten Stunde mit Lars Brückner, dem Projektleiter von TANN, über. Er entpuppte sich als ein durch und durch überzeugter „Energieverrückter“, der ziemlich schnell die verschiedenen Möglichkeiten erfasst und eine individuelle Lösung für Feldmuehle skizziert hatte.

Die Aufgabenstellung war schnell definiert: Eine umfängliche energetische Sanierung der Bestandsanlage mit dem Ziel der Energiekosten- und CO₂-Footprint-Reduzierung.

Ziel war es, den Primär-Energieverbrauch zu re-

duzieren und die Anlage den Produktionserfordernissen durch ein sich im Laufe der Zeit gewandeltes Produktportfolio anzupassen.

Nach einer 6-monatigen Audit- und Planungsphase wurde, gemeinsam mit dem Maschinenpersonal, der Instandhaltung, dem Management und dem Anlagenbauer, eine belastbare Basis erarbeitet und ein entsprechendes Kon-



Ohne das starke Team geht bei Feldmuehle gar nichts!

zept für folgende Punkte erstellt:

- Maschinen Be- / Entlüftung inklusive Wärmerückgewinnung
- Hallenbelüftung
- Prozessenergie
- Dampf- & Kondensat-System.

Herzstück der Anlage ist die Errichtung von zwei Groß-Wärmerückgewinnungstürmen, mit Luft/Luft Vorwärmung der Prozessluft, unter vollständiger Nutzung der Streichanlagen- und Kaminabluft. Somit ist nun eine konsequente Ausnutzung der Abwärme realisierbar.

Fazit: Bei Feldmuehle ist man stolz darauf, die größte Einzelinvestition seit über 20 Jahren umgesetzt zu haben. Schon nach kurzer Zeit konnte festgestellt werden, dass die festgelegten

An der Zusammenarbeit mit der Feldmuehle begeistert mich, dass man direkt merkt, wie Geschäftsführung und Mitarbeitende die Transformation zum klimaneutralen Unternehmen vorantreiben. Gemeinsam diskutieren wir intensiv verschiedene Szenarien, um auch die innovativsten und bisher kaum verbreiteten Lösungen zu realisieren.

Helena Bartels, Projektleiterin bei LIMÓN

Ziele erreicht worden sind und der Energieverbrauch bereits im Sommer 2024 um 10% gesenkt werden konnte. Schon jetzt freut man sich in Uetersen auf den Winter!

Warum Alter eine Frage der Zukunft ist

Für ein Projekt in dieser Größenordnung hat sich die Feldmuehle dazu entschieden einen erfahrenen Techniker als Projektleiter einzusetzen. Es sollte gleichzeitig ein Test sein, ob man diesen Weg auch bei zukünftigen Projekten gehen kann. Das Fazit lautet ganz klar: Ja!

Im Spätsommer 2023 wurde Reinhard Escher von der Geschäftsleitung der Feldmuehle angesprochen, ob er sich vorstellen könne, als Freelancer,

mit seiner Erfahrung im Bereich der Papierindustrie, bei den laufenden Projekten in der Fabrik zu unterstützen. Nach kurzer Überlegung habe er beschlossen sich diese Aufgabe einmal anzusehen.

Nach 20 Jahren Tätigkeit in leitenden Positionen in der Papierindustrie war Herr Escher mit 63

Jahren bereits Rentner. Nach wenig Kontakten in der Coronazeit und sehr eingeschränkten Möglichkeiten für den Einsatz seiner Kenntnisse, war er auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Durch seinen sehr positiven Eindruck von den Kollegen und seinem Interesse, bei der Umsetzung eines derartigen Großprojekts teilzuhaben, habe er sich entschlossen, ca. drei Tage pro Woche erneut wieder zu arbeiten.

Der ständige Kontakt zu den Kollegen aller Fachbereiche, den Lieferanten und den Ausführenden auf der Baustelle machte ihm, so wie auch in der Vergangenheit, großen Spaß. Die Tatsache, seine Expertise einbringen zu dürfen, sei für ihn sehr befriedigend gewesen. Seine Erfahrungen und Fachkenntnisse konnte er auch für die Zusammenarbeit im Rahmen der zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Standorts einsetzen. Hier sei insbesondere das Thema Energieeinsparung und Rückgewinnung im Rahmen des Transformationskonzepts genannt.

Weiterhin konnte er „Noch mit dem Blick von außen“, bei den leider unvermeidlichen „Proble-

men und Aufgaben“ der laufenden Anlagen, an einem alten und gewachsenen Standort, mitwirken, ohne jedoch in der alten Tretmühle aus der Vergangenheit zu landen.

Aus heutiger Sicht und bereits fast einem Jahr in Uetersen sei er froh, diese Möglichkeit für das Mitwirken in dieser Aufgabenstellung, erhalten zu haben. Mit drei Tagen die Woche bleibe ihm trotzdem der für einen Rentner gewünschte Freiraum für andere Freizeitaktivitäten. Diesen Schritt, wieder „ein wenig“ einzusteigen, könne er jedem, der für seine Aufgabe in der Vergangenheit gebrannt habe, empfehlen. So bestehe die Möglichkeit seinen Horizont zu erweitern und sein Wissen an Jüngere weiterzugeben.

Wir haben hier in Uetersen das heutig Machbare konsequent umgesetzt! In unserem Betriebsergebnis merkten wir sofort den reduzierten Erdgas Verbrauch. Damit einhergehend senken wir auch die CO₂ Emissionen. TANN hat hier kein ‚Blue-Print‘ aus der Schublade gezogen, hier wurde ein Konzept für uns entwickelt und maßgeschneidert umgesetzt.

Heiner Kayser, Geschäftsführer Feldmuehle

Fachkräftesicherung und Personalbindung

Wie Geschäftsführer Heiner Kayser ausführt, sei man ständig dabei sowohl alte wie auch junge Leute zu rekrutieren. Die „Alten“ seien dabei die Paten der „Jungen“. Interessant ist es, insbesondere von den jungen Mitarbeitenden des Unternehmens zu erfahren, was für sie die Tätigkeit bei Feldmuehle bedeutet.

Tobias Heizmann (Master of Science (M.Sc.) Holzwirtschaft /TU Harburg, Thünen Institut), schätzt bei Feldmuehle in Uetersen den Status eines mittelständischen Unternehmens mit langer Tradition. Darauf werde sich jedoch nicht ausgeruht bzw. in der Vergangenheit gelebt, sondern mit viel Engagement und Investitionen der Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft mitgestaltet. Er freue sich, ebenfalls seinen Beitrag dazu leisten zu können. Sein Arbeitsbereich umfasst hauptsächlich den Bereich der Zellstoff-Auflösung, angefangen bei der Auswahl der richtigen Zellstoffsorten über

KOMPAKT! LIMÓN

LIMÓN, ist ein **Lösungsanbieter** für Energie und Produktion.

Seit 2007 **marktführend**, wenn es darum geht die **Energieeffizienz zu steigern**, Emissionen zu sparen und Energiekosten zu senken.

In mehr als **4.000 Projekten** hat LIMÓN weltweit über 1.000 Industrie- und Gewerbeunternehmen unterstützt, damit diese nur so wenig Energie verbrauchen, wie sie auch benötigen.

die Aufbereitung im Pulper und Refiner bis hin zum Stoffauflauf. In diesem Bereich beschäftigt er sich auch mit Prozessoptimierungen, wie der Verringerung des Energieverbrauchs bzw. Effektivitätssteigerungen. In diversen Projekten werde die Modernisierung bestehender Maschinen, bzw. der Austausch durch neue Aggregate geplant.

Zudem habe er die Gelegenheit über den Tellerand hinauszuschauen und sich auch in anderen Bereichen einzubringen bzw. tatkräftig zu unterstützen, sollte dies in der Produktion gerade einmal nötig sein.

Seinem Wunsch gemäß sollten alternative Zellstoffe nach Möglichkeit nachhaltig und aus regionalen Quellen bezogen werden. Wenn diese Rohstoffe erst einmal um die halbe Welt transportiert werden müssen, um dann verarbeitet zu werden, gehe für ihn ein Stück weit der Nachhaltigkeitsgedanke verloren. Auch regional gibt es seiner Meinung nach spannende Ansätze zur Herstellung alternativer Zellstoffe zum Beispiel aus Stroh, Silphie oder Hanf, die teilweise schon in größerem Maßstab umgesetzt werden. Grund genug für ihn sich noch intensiver mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Oumhani Zornow (Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik / TU Hamburg Harburg) arbeitet nicht nur bei Feldmuehle, sondern sie wohnt auch in der schönen Umgebung, im Nachbardorf Appen. Die Nähe zum inspirierenden Hamburg sei für sie ein weiteres Plus. Der besondere Reiz für sie als Prozessingenieurin ist nicht nur das Papier mit speziellen Qualitätsmerkmalen, sondern auch die ständige Optimierung und Verbesserung von Prozessabläufen. Bei Feldmuehle werde Team-Work richtig gelebt, man arbeite nicht nur mit netten Mitarbeitenden, sondern auch mit einem erfahrenen Team im Bereich Papierherstellung. Die komplexen Herausforderungen der Papierherstellung seien für sie herausfordernd, was viel Know-how erfordere.

Auch die Azubis mischen schon kräftig bei Feldmuehle mit. **Neele** hat sich für Feldmuehle entschieden, weil sie bei Indeed auf eine Anzeige des Unternehmens aufmerksam wurde. Anschließend habe sie dann die Homepage besucht, fand das Gesamtpaket ansprechend und habe sich beworben.

Marvin, der bei Feldmuehle eine Ausbildung zum Papiertechnologen erfolgreich abschloss und eine zweite Ausbildung beabsichtigte, hat sich für einen Verbleib im Unternehmen ent-



Heiner Kayser,
Geschäftsführer Feldmuehle Uetersen

schieden. Als Begründung für diesen Schritt nennt er ein angenehmes Arbeitsumfeld, die entspannte Atmosphäre und besonders das gute Verhältnis zu den Mitarbeitenden.

Leif war auf Empfehlung eines Freundes, der aktuell Azubi bei Feldmuehle ist, aktiv geworden. Er habe ein Praktikum im Unternehmen absolviert, und sich letztendlich auf eine Ausbildungsstelle beworben.

KOMPAKT! TANN

Die TANN Gruppe wurde vor über 15 Jahren von einer Gruppe erfahrener Ingenieure aus dem Bereich der Abluftreinigungs- und Trocknungstechnik gegründet.

TANN ist ein weltweit ausgerichteter Anbieter von Dienstleistungen, Produkten und Systemen für den gesamten Bereich der thermischen und katalytischen **Abluftreinigung**, der industriellen **Wärmerückgewinnung**, der **Trocknungstechnik** und der **Energieerzeugung**.

Wenn zwei Energieverrückte sich finden, wird in der Regel etwas Gutes daraus.

Lars Brückner, TANN Projektleiter

Ausblick

Die Herausforderungen für den Spezialpapierhersteller Feldmuehle in Uetersen sind anspruchsvoll. Die Natur vor der Tür zeigt dem norddeutschen Unternehmen, wie nah ruhiges und unruhiges Fahrwasser beieinander liegen. Gemeinsam mit seinen engagierten Mitarbeitenden ist das Unternehmen klar auf Kurs und arbeitet aktiv an seiner zukunftssichernden Ausrichtung.

www.feldmuehle-uetersen.com